

Schützenfest Dorthausen 2026

Das Schützenfest 2026 in Dorthausen zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und tragfähig das Brauchtum im Ort weiterhin ist. Über vier Tage hinweg prägten feste Abläufe, sichtbare Beteiligung und ein spürbarer Zusammenhalt das Geschehen.

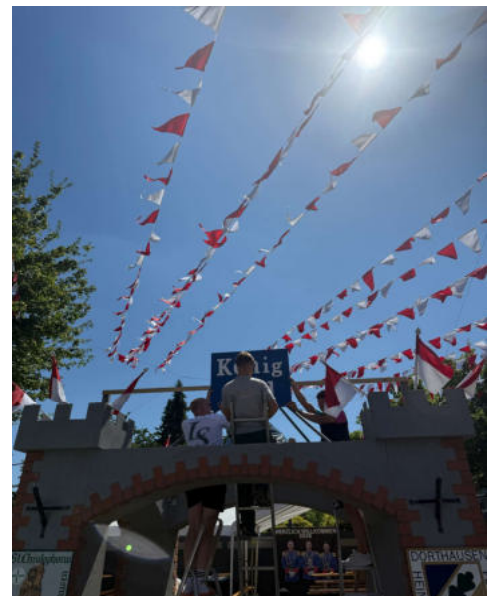
Die Veranstaltung verlief geordnet, gut besucht und mit einer gelungenen Mischung aus Tradition und moderner Festkultur.

Eine Kränzwoche voller Gemeinschaft, Handwerk und Vorfreude

Eine Woche lang herrschte im Dorf reger Betrieb: Straßen wurden geschmückt, die Königsburg aufgebaut und hunderte Röschen gedreht. Die Kränzwoche bot zahlreiche Begegnungen, Gespräche und eine durchgehend hervorragende Bewirtung mit Fassbier und Schnittchen.

Der Donnerstag als Kränzabschluss war erneut ein Höhepunkt: Über 120 Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, genossen Fassbier, frisch gegrillten Spießbraten, Würstchen und eine große Auswahl an selbstgemachten Salaten.

Als besondere Überraschung spielte die (Venn) Duiser Blasmusik zusammen mit Teilen der Hardter Blasmusik mehrere Stücke, ein musikalischer Vorgeschmack, der die Vorfreude auf den Feststart deutlich spürbar machte.



Königshaus macht Pause



Minister Niklas bei der Abnahme

Seniorennachmittag; Begegnung, Musik und ein starker Auftakt



Am Freitagnachmittag fand der traditionelle **Seniorennachmittag** statt, der seit vielen Jahren einen festen Platz im Festablauf hat. Zahlreiche ältere Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer der Bruderschaft sowie Gäste aus dem Dorf kamen zusammen und verbrachten einige angenehme Stunden im Zelt. Der Zirkus Antavia zeigte bei ihrem Auftritt wieder ihr akrobatisches Können.

DJ Dirk Heinrichs übernahm die musikalische Gestaltung und sorgte mit einem abwechslungsreichen Programm für eine freundliche und unterhaltsame Atmosphäre. Seine Musik bot einen gelungenen Rahmen für Gespräche und Begegnungen.

Ein besonderer Programmpunkt waren die **Klumpenfrauen**, die mit mehreren Auftritten für viel Aufmerksamkeit und Applaus sorgten. Ihre Beiträge setzten lebendige und lustige Akzente und trugen spürbar zur guten Stimmung des Nachmittags bei.

Bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken bot sich viel Raum für Gespräche. Die Bruderschaft zeigte durch ihre Präsenz und Unterstützung, wie wichtig ihr die Verbundenheit mit den älteren Generationen ist. Dieses wurde ebenso in der Ansprache des Präsidenten zum 40. Jährigen Bestehen der St. Christophorus-Schützenbruderschaft Dorthausen deutlich. Der Seniorennachmittag bildete damit einen ruhigen, wertschätzenden und gut besuchten Auftakt für den weiteren Festverlauf.



Die ehrwürdigen Schwestern.....

Freitagabend war Partyalarm: Später Start, starke Stimmung, wirksamer Jugendschutz

Der Freitagabend begann unter außergewöhnlich warmen Temperaturen. Viele Besucher entschieden sich zunächst für einen späteren Feststart, sodass sich das Zelt erst nach und nach füllte. Trotz des verzögerten Zustroms entwickelte sich der Abend zu einem gelungenen Auftakt des Festwochenendes.

DJ Alex prägte den musikalischen Verlauf. Er startete mit einem ruhigen Set, das sich gut an die zurückhaltende Anfangsstimmung anpasste. Mit zunehmender Besucherzahl zog die Musik deutlich an. Zu später Stunde füllte sich die Tanzfläche, und das Zelt erreichte die typische Freitagabend-Dynamik, die viele Gäste am Schützenfest schätzen.

Der Abend verlief friedlich und ohne Zwischenfälle. Die Bruderschaft zeigte Präsenz, die Gäste verhielten sich umsichtig, und die Atmosphäre blieb durchweg positiv.

Ein organisatorischer Schwerpunkt war das neue Jugendschutzkonzept mit farbigen Bändchen. Dank der Helfer und Helferinnen funktionierte das System zuverlässig im gesamten Festbereich.

- Grüne Bändchen kennzeichneten Volljährige
- Gelbe Bändchen markierten Minderjährige

Für die Mitarbeiter von 20 Feet war das System eine deutliche Entlastung: Sie konnten auf einen Blick erkennen, welche Getränke ausgegeben werden durften.

Der Ausschank blieb geordnet und sicher. Einen Dank auch an die Security Firma MSP zur Unterstützung bei der Einlasskontrolle und dem höflichen und bestimmten Umgang mit den Gästen.



Partytime.....

Am Samstag begann der traditionelle Festakt und leitete den offiziellen Teil des Schützenfesttages ein.

Am Samstagnachmittag begann für das Königshaus und den gesamten Schützenzug der offizielle Teil des Festtages. Der Samstag startete mit der feierlichen Abholung des Königs Paul Wollensack sowie seiner Minister Filip Wollensack und Niklas Windeck an der Residenz. Schon aus der Entfernung war zu erkennen, wie sehr dieser Moment das Königsgespann berührte. Die Formation wirkte geschlossen, die Stimmung feierlich, und der kurze Empfang vor dem Haus verlieh dem Auftakt eine besondere Würde.

Anschließend marschierte der Zug zum Mai-Setzen am Zeltplatz, wo erstmals die neue nachhaltige Maibaumhalterung zum Einsatz kam. Viele verfolgten interessiert, wie der Maibaum sicher und stabil in der neuen Konstruktion stand, ein sichtbares Zeichen dafür, dass handwerkliche Weiterentwicklung und Tradition gut miteinander harmonisieren können.



Begleitet vom Schützenburderschaft St. Vitus aus Oedt sowie einer Abordnung der Fahngengruppe und Hauptleuten der St Helena Schützenbruderschaft Rheindahlen und Kirchspiel sowie eine Gruppenabordnung aus Broich und Hehn setzte der Zug seinen Weg nach Kothausen fort. Dort fand an der Kapelle die erste Kranzniederlegung des Tages statt. Die Zeremonie verlief ruhig und würdevoll, getragen von einer respektvollen Atmosphäre und der sichtbaren Verbundenheit zwischen den beiden Orten.



Im Anschluss ging es zurück nach Dorthausen, wo in der Kapelle eine zweite Kranzniederlegung erfolgte. Die kurze, sachliche Ansprache in Kothausen und Dorthausen hielt Präsident Christian Storms. Seine Worte konzentrierten sich auf die Erinnerung an Verstorbene und die Bedeutung des Zusammenhalts innerhalb der Bruderschaft.

Zum Abschluss des offiziellen Programms marschierte der Zug weiter zum Glockendenkmal, wo der traditionelle Zapfenstreich abgehalten wurde. Die Formationen stellten sich geordnet auf, die Musik setzte ein, und die Zeremonie folgte den klassischen Abläufen, die seit Jahrzehnten zum festen Bestandteil des Schützenfestes gehören. Die Atmosphäre war ruhig, feierlich und geprägt von der besonderen Bedeutung dieses Rituals.

Nach dem Zapfenstreich konnten in dieser Atmosphäre die Ehrungen durch den Bezirksbundesmeister Horst Thoren durchgeführt werden. Das Silberne Verdienstkreuz erhielten Monika Kohnen und Max Temur. Den Hohen Bruderschaftsorden erhielten Wolfgang Schrammen und Georg Wollensack. Das St.-Sebastianus-Ehrenkreuz (SEK) erhielt Paul Randerath. Das Schulterband zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz (SEK) erhielt Christian Storms.



Horst bei der Arbeit...



von links n. rechts:

Monika Kohnen, Max Temur, Wolfgang Schrammen, Paul Randerath, Christian Storms, Georg Wollensack, Horst Thoren

Nach den Ehrungen zog der Zug ins Festzelt ein, wo anschließend gebührend gefeiert wurde und mit Spannung auf die Ehrentänze gewartet wurde. Das Königshaus machte eine gute Figur auf der Tanzfläche. Die Musik wurde durch die Roland Brüggen Band gespielt. Zunächst wurde ein Walzer getanzt, gefolgt von einem Discofox, der unter Konfettiregen seinen Höhepunkt erreichte. Sichtbar erleichtert wurde das Königshaus zurück zum Platz geführt. Der offizielle Teil war damit gemeistert, und nun konnte bis in die frühen Morgenstunden entspannt weitergefeiert werden.

Sonntag: Gottesdienst, Frühschoppen und Parade als Höhepunkt

Der Sonntag begann mit der traditionellen Abholung des Königs Am Kolbusch. Bei Kaffee, Schnittchen und ersten Kaltgetränken sammelten sich die Schützen, bevor sich der Zug in Richtung Dahlemer Heide aufmachte. Dort wurde eine kurze Pause eingelegt, ehe es weiter zum Gottesdienst ging.

Wort-Gottes-Feier unter freiem Himmel

Die Wort-Gottes-Feier wurde in diesem Jahr von Frank Jöris und Georg Wollensack unter dem Motto Zusammenhalt und Gemeinschaft 40 Jahre St. Christophorus vorbereitet und gestaltet. Sophie Peters unterstützte als Lektorin. Der Platz war von der Marinegruppe sorgfältig hergerichtet. Zum Einzug der Gemeinde erklang die alte Glocke der ehemaligen St Christophorus Kirche, welche jetzt als Denkmal neben dem Wegekreuz erinnert. Der Glockenschlag war ein Moment, der bei vielen Besucherinnen und Besuchern spürbare Gänsehaut auslöste.



Im Anschluss folgte eine kurze Vorparade, bevor im Festzelt der Frühschoppen begann. Dort nutzte Präsident Christian Storms die Gelegenheit, unterstützt vom Bruderrat, vereinsinterne Ehrungen vorzunehmen. Peter Rieken Gruppenführer der Dorthausener Freunde sowie Daniel Zimmermann Gruppenführer und Kapitän der Marinegruppe Dorthausen erhielten für Ihren Einsatz rund um die Bruderschaft den Vereinsorden das große Sankt Sebastianus Abzeichen verliehen. Simon Franken von der Artillerie Dorthausen das Diamant-Schliff Abzeichen Kreuz-Pfeil welches an unsere Jungschützen verliehen wird.



von links n. rechts:

Daniel Zimmermann, Peter Rieken,
Simon Franken

Parade als zentraler Höhepunkt

Bereits am frühen Nachmittag füllte sich der Bereich Am Sitterhof, wo die große Parade stattfand. Die Straßen waren geschmückt, das Königshaus präsentierte sich geschlossen, und die Kapellen sorgten für einen klaren musikalischen Rahmen.

Positiv hervorgehoben wurde die Barriere-bewusste Organisation: Der Bereich unter der Baumreihe blieb, wie angekündigt, frei, sodass Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine gute Sicht hatten.

Der Präsident kommentierte den Ablauf wie gewohnt souverän und begrüßte Gäste sowie Ehrengäste. Aufgrund der hohen Temperaturen entschied sich der Vorstand für nur einen Paradedurchgang eine pragmatische Entscheidung, die den Charakter des Programmpunkts nicht beeinträchtigte.

Auffällig war erneut die starke Beteiligung der Bruderschaftler aus den Honschaften, trotz Hitze und Sommerferien. Ein deutliches Zeichen für die lebendige Gemeinschaft.

Nach der Parade strömten die Besucherinnen und Besucher zurück zum Festplatz. Der Zeltbereich war voll besetzt, das Festzelt bis zum letzten Platz gefüllt. Viele Gäste blieben bis in den Abend hinein und machten sichtbar, wie wohl sie sich in Dorthausen fühlten.

Der Festtag endete, wie am Vorabend, mit dem Königsehrentanz.



Montag: Biwak, Klompenparade und Ermittlung des neuen Königshauses

Der Montag begann mit einem erweiterten Schützenzug: Zahlreiche Klompenfrauen begleiteten, wie in den Jahren zuvor, in Dirndl und Holzschuhen den Weg zum König. Am Kolbusch angekommen wurde das Biwak eröffnet. Bei Kaffee, belegten Brötchen und sauren Fischen stärkten sich Schützen und Gäste ausgiebig. Ein ausdrücklicher Dank galt den vielen Helferinnen und Helfern, die dafür sorgten, dass es an diesem Morgen an nichts fehlte.



Klompenparade bei großer Hitze



Trotz hoher Temperaturen startete anschließend die Klompenparade Am Kolbusch. Seifenblasen und kleine jecke Einlagen sorgten für eine fröhliche Atmosphäre, die das Königshaus sichtlich genoss.

Auf dem Weg zum Zelt wurde wie in jedem Jahr am Kindergarten halt gemacht. Die Kinder empfingen die Schützengruppen mit wehenden Fähnchen und fröhlichen Gesichtern. Als



kleine Aufmerksamkeit erhielten die Kinder kleine Präsenttütchen die 1. Schriftführerin Marion Heußen vom Hauptvorstand vorbereite hatte. Der König übergab den Kindern das Geschenkpaket.

Gemeinsam zog der Zug weiter zum Festzelt, wo der klassische traditionelle Klompenball begann.



Dort folgten die Danksagungen an das Königsgespann, teils mit einstudierten Aufführungen der sieben vorhandenen Klompengruppen in Dorthausen. Viele nutzten den Vormittag, um das Wochenende nachklingen zu lassen. Gespräche über die Parade, die gute Organisation und die hohe Beteiligung prägten die Stimmung

Die hohen Temperaturen hatte jedoch Einfluss auf den Klompenball, so wurde im Hinblick auf die Gesundheit zwar ausgiebig aber doch mit Augenmaß gefeiert.

Vogelschuss: Das Königshaus 2027 steht fest

Parallel zum Klompenball begann neben dem Festzelt unter der Führung von Schießmeister Ulrich Knepperges und den Aufsichten Frank und Michael Palm und Schießstandsschreiber Michael Hufschmidt der Vogelschuss für die Königswürde 2027. Nach **134** Schuss stand der neue Schützenkönig fest: **Rene Druch, begleitet von Olga Druch.**

Zu seinen Ministern ernannte er: Paul Joeris mit Johanna Joeris sowie Domenik Pötter mit Matida Kehren.



von links n. rechts:

Paul Joeris, Johanna Joeris, Rene Druch, Olga Druch, Domenik Pötter, Matida Kehren

Mit der Bekanntgabe des neuen Königshauses war der zentrale Programmpunkt des Montags abgeschlossen. Die Krönung ist übrigens am 06.03.2027 im Foyer der NEW`Box geplant.

Ausklang und Gesamtfazit

Am späten Nachmittag endete in einer entspannten Atmosphäre, der Klompenball.

Am Dienstagmorgen vor dem Frühstück liefen schon wieder die ersten Aufräumarbeiten am Königshaus und Zeltplatz nach dem Motto nach dem Fest ist vor dem Fest. Am Dienstag um 11:00 Uhr trafen sich die Gruppen beim traditionellen Frühstück (Blutwurstessen) in der Gaststätte Mich und Mamm. Das Frühstück wurde durch die Inhaber Gerda und Michael Dols gestiftet und organisiert. Dafür vielen Dank.

Mit dem gemeinsamen Frühstück endete das Volks/-Heimatfest Dorthausen mit dem Gefühl ein gelungenes Fest der Gemeinschaft gefeiert zu haben.

Das Schützenfest 2026 zeigte erneut, dass die Bruderschaft und das Dorf eng zusammenstehen.

Trotz organisatorischer Herausforderungen, etwa dem neuen nachhaltigen Maibaum, der eigenen Messvorbereitung wegen Priestermangel, der großen Hitze oder Abstimmung mit der Stadt und dem Verzicht auf Halteverbotsschilder am Paradeplatz, gelang ein Fest, das: **gut strukturiert, harmonisch, Barriere bewusst, traditionsstark** war. Unsere „jüngstes Alt-Königshaus“ präsentierte Dorthausen hervorragend.

Die hohe Beteiligung und das Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer machten deutlich:

Das Fest lebt von der Gemeinschaft.

Bericht: Marion Heusen und Georg Wollensack